

## 32. Int. Frauen-Hallenfußball-Turnier des TuS Jöllbeck: Wiedersehen mit Kopparbergs/Göteborg FC

## Der Schwedische Vizemeister kommt

Bielefeld-Jöllbeck. Fünf aktuelle schwedische Nationalspielerinnen, die Nummer zwei und drei der Liga-Torschützenliste, eine internationale Abwehr-Legende und als Trainer eine nationale und internationale Angriffs-Ikone: Das sind die wichtigsten Infos zu Kopparbergs/Göteborg FC. Als fünfter Teilnehmer nimmt der KGFC bei „Weltklasse 2011“, dem 32. Internationalen Frauen-Hallenfußball-Turnier

um den Pokal der Sparkasse Bielefeld am 15. und 16. Januar 2011 teil.

Für Göteborg ist es bereits die zweite Teilnahme beim Turnier des TuS Jöllbeck. Im Jahre 2009, bei ihrem Debüt, landete die Mannschaft auf Platz fünf. Seinerzeit waren sie gehandicapt dadurch, dass gleich zwei Spielerinnen am Flugplatz zurückgewiesen wurden, weil sie ihre Pässe vergessen hatten.

2009 war Göteborg als aufstrebendes Perspektivteam Sechster in der schwedischen Liga. Jetzt sind sie eine feste Größe und haben sich in der, am letzten Wochenende, zu Ende gegangenen Saison als Tabellenzweiter nicht nur den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte beschert, sondern auch die Qualifikation für die UEFA Champions League 2011 erreicht. Göteborg ist ein Team mit vielen bekannten Namen. Aktuelle Nationalspielerinnen sind Torhüterin Hedvig Lindahl, Mittelfeldspielerinnen Johanna Alm-

gren und Lisa Dahlkvist sowie im Stürmerin Linnea Liljegård. Letztere wurde mit 16 Treffern gemeinsam mit ihrer Teamkollegin Sara Linden Zweite der schwedischen Torjägerliste.

Ein Wiedersehen wird es zudem mit Jane Törnqvist, der wohl bekanntesten schwedischen Verteidigerin aller Zeiten, und dem Göteborger Trainer Torbjörn Nilsson geben. Als ehemaliger Nationalspieler und Torjäger war er u.a. für den 1. FC Kaiserslautern in der Bundesliga aktiv. Wer die Schwedinnen in diesem Sommer bei der U 20-Weltmeisterschaft in Deutschland - und

unter anderem in Bielefeld - gesehen hat, wird zudem drei bekannte Gesichter wieder entdecken: Außenstürmerin Olivia Schough, Torhüterin Susanne

Nilsson und Catrine Johansson. Mehr Informationen über das traditionsreichste Frauen-Hallenfußball-Turnier der Welt gibt es unter [www.frauenturnier.com](http://www.frauenturnier.com).



Johanna Almgren gibt im Göteborger Mittelfeld den Ton an.

### Die (ersten) Teilnehmer von „Weltklasse 2011“ (15./16. Januar 2011):

#### 1. FFC Turbine Potsdam

(Champions League-Sieger 2010, Deutscher Meister 2010, Sieger „Weltklasse 2010“)

#### FCR 2001 Duisburg

(UEFA-Cup-Sieger 2009, DFB-Pokalsieger 2010, Deutscher Vizemeister 2010, Dritter bei „Weltklasse 2010“, Sieger „Weltklasse 2009“)

#### Herforder SV

(Bundesliga-Aufsteiger, Lokalmatador)

#### Fortuna Hjørring

(Dänischer Meister 2010, Finalist „Weltklasse 2006“)

#### Kopparbergs/Göteborg FC

(Schwedischer Vizemeister 2010)

## 22. GERRY WEBER Indoor OPEN

## Haller Regionalliga-Neuzugang Marina Melnikova stellt sich mit Turniersieg vor

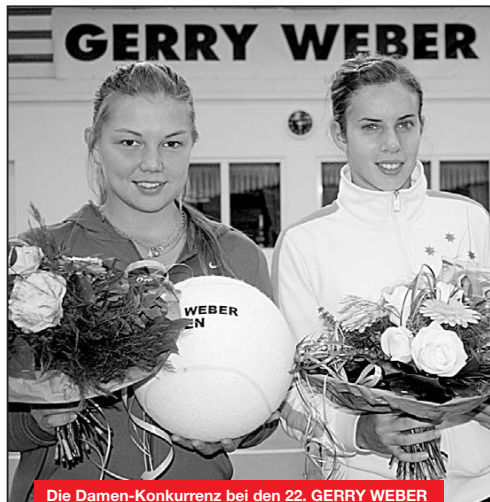
Halle. Die mit 5.000 Euro Preisgeld dotierten GERRY WEBER Indoor Open in Halle boten zum Auftakt besten Tennissport. „Wer weiß, wann wir wieder so stark besetzt sein werden“, analysierte Turnierleiter Thorsten Liebich das dreitägige Hallenspektakel im ostwestfälischen GERRY Weber Sportpark, denn vor allem die Herren-Konkurrenz mit 15 Top-100 der deutschen Rangliste war bestens besetzt: „Was wir alleine in der ersten Runde für tolle Matches gesehen haben, das war schon ein sehr hohes Niveau.“ So gab es bei den Herren eine erfolgreiche Titelverteidigung des Niedersachsen

Stefan Seifert und Halles Regionalliga-Neuzugang Marina Melnikova überzeugte an neuer Wirkungsstätte mit einem Turniersieg. Bei den Herren gab es ein finales Duell der beiden topgesetzten Akteure, hier traf Patrick Täubert (LTTC Berlin/DTB-Rangliste 35) auf Stefan Seifert (DTB 41). Allerdings hielt dieses Endspiel nicht das, was es versprach. Der Berliner beschäftigte sich immer mehr mit Nebensächlichkeiten und gab letztlich beim Stande von 4:6, 0:3 entnervt auf.

Bei den Damen siegte Marina Melnikova, obwohl die finale

Auseinandersetzung gegen die an Nummer drei gesetzte Syna Kayser (DTV Hannover) lange Zeit ausgeglichen war. „Habe mich regelrecht ins das Match gekämpft“, sagte die spätere Siegerin, die bei ihrem Debüt für Blau-Weiss Halle mit 7:5, 1:6, 6:2 auf Anhieb mit einem Turniersieg überzeugen konnte.

Turnierleiter Thorsten Liebich (Mitte) konnte bei den 22. GERRY WEBER Indoor OPEN in Halle ein erstklassiges Teilnehmerfeld präsentieren und Vorjahressieger Stefan Seifert (rechts) wiederholte seinen Turniererfolg mit einem Finalsieg über Patrick Täubert.



Die Damen-Konkurrenz bei den 22. GERRY WEBER Indoor OPEN in Halle gewann die 21-jährige Russin Marina Melnikova (links) mit einem Dreisatz-Finalsieg gegen Syna Kayser.

## Lady Dolphins ziehen ins Achtelfinale des DBBL-Pokals ein

## Traumlos: Jetzt kommt der fünffache Deutsche Meister!

Rostock/Bielefeld. Kurz nach Eins machten sich die Bielefelder Damen auf den Weg nach Rostock. Der dort heimische EBC war als Gastgeber für die 2. Runde des DBBL-Pokals ausgelost worden. Kurzfristig stand auch Nadine Rösner zur Verfügung, so dass Trainer Thomas Henning auf 9 Spielerinnen zurückgreifen konnte.

Entgegen den Erwartungen gab es keinerlei Staus. Also wurde kurzerhand Warnemünde angesteuert. Trotz Regen, Kälte und Dunkelheit ließ es sich ein Großteil der Lady Dolphins nicht nehmen, kurz in die Ostsee zu rennen. Dies schien

auch der richtige Wachmacher gewesen zu sein. Konzentriert wurde das Spiel begonnen. Gerade einmal 120 Sekunden waren gespielt und es stand 8:0 für Bielefeld. Leider nahm man danach Spiel und Gegner nicht ernst genug und zur ersten Viertelpause betrug der Vorsprung nur noch 3 Punkte. Ein kurzer Zwischenspurt genügte aber, um den Abstand wieder anwachsen zu lassen. Offensiv gelang den Damen des TSVE vieles. Lediglich die Abwehr konnte nicht überzeugen. Den besseren Beginn in die 2. Halbzeit erwischten dann wieder die Bielefelderinnen. Drei Minuten nach der Pause war das Spiel beim 59:36 ent-

schieden. Danach wurde der Rest des Partie locker zu Ende gespielt. Die Gastgeber kämpften jedoch bis zum Ende und konnten so das letzte Viertel folgerichtig und verdient mit 14:13 für sich entscheiden. Am Ende stand ein 82:58 Sieg zu Buche. Ohne groß zu glänzen qualifizierten sich die Bielefelderinnen erstmals in der Vereinsgeschichte für die Runde der letzten 16.

EBC Rostock: Kaiser 4, Kringel, Zühlsdorf 10, Krause 6, Pogadil, Hildebrandt 3, Nass 15/2, Köhn 20/1.

TSVE Lady Dolphins Bielefeld: Stiller 5/1, Voß 9/2, Rös-

ner 15/3, Töniges 9, Musiol 2, Schild 19/1, Ciric 2, Anderson 10, Spriggs 11.

Die nächsten Paarungen wurden im parallel stattfindenden Pokalspiel in Opladen gezogen. Und der Wusch nach einem attraktiven Gegner wurde prompt erfüllt. Mit dem TSV 1880 Wasserburg kommt eine der besten Mannschaften im Deutschen Damenbasketball nach Bielefeld. 5 Meistertitel und 3 Pokalsiege in den letzten 7 Jahren dürften ein klares Zeugnis über die Favoritenrolle ablegen. Das Spiel findet am Freitag den 26.11. in der Carl-Severin-Schule statt.

05261/96600

KONZEPTION  
LAYOUT  
PRODUKTION  
VERLAG

IHR ERFOLG

Ihre Erwartung bedeutet für uns Herausforderung. Mit uns haben Sie ein starkes Team an Ihrer Seite. Wir bieten Ihnen alle Möglichkeiten des modernen Marketings.

strohmeier  
medien

Industriegebiet West Leibrinksweg 62-66 32657 Lemgo  
Tel. 0 5261/9660-0 Fax 9660-98 info@strohmeier-medien.de